



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 05.10.2014

An die Medien per E-Mail

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

Mit der Bitte um Veröffentlichung

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

**Endlich Bekenntnis der OVAG zu konsequenter
Umweltschonung
Schutzgemeinschaft Vogelsberg erreicht Etappenziel – und
wird es kontrollieren**

Vorsitzende
Cécile Hahn

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Schriftführer
Walter Pfeifer

Schatzmeister
Peter Weiß

Beisitzer
Gudrun Huber
Dr. Wolfgang Dennhöfer
Matthias Kalkhof

Es hat lange gedauert, aber jetzt hat es die Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) schriftlich: Die OVAG wird nicht nur in ihren eigenen Gewinnungsgebieten die bisher erfolgreiche Praxis der umweltschonenden Grundwassergewinnung weiter verfolgen, sondern die entsprechenden Kriterien auch auf eventuelle Wasserzukäufe anwenden. Dies kündigt sie in einer Erklärung an, um die die SGV sie gebeten hatte. „Damit haben sich zwei Jahre hartnäckige Gespräche für den Naturschutz gelohnt“, so die Vorsitzende der SGV, Cécile Hahn, „nunmehr müssen auch OVAG-Wasserlieferanten ihre Förderung einschränken, wenn diese wasserabhängige Biotope schädigt oder deren Regeneration behindert“.

Hintergrund für die Aktion der SGV ist die Absicht der OVAG, künftig Wasser vom Zweckverband Mittelhessischer Wasserwerke (ZMW) zukaufen zu wollen, der bislang nicht umweltschonend wirtschaftet. Um dies zu ändern, hatten die SGV und die Aktionsgemeinschaft Burgwald vom Hessischen Umweltministerium und vom Regierungspräsidium Gießen auf ihre Anfrage hin die Zusage erhalten, auch ZMW-Anträge für neue Wasserrechte konsequent entlang der Kriterien der umweltschonenden Grundwassergewinnung zu behandeln.

Ob dies auch wirklich geschieht, wird sich bald erweisen, da der ZMW für sein Wasserwerk Wohratal jetzt zwar einen Wasserrechtsantrag gestellt hat, dieser aber in Sachen Umweltschonung erhebliche Lücken aufweist. Zudem hat der ZMW, gegen den Rat der SGV, für sein Wasserwerk Stadtallendorf noch keinen Neuantrag gestellt. Damit wird das Wasser im ZMW-Netz auf absehbare Dauer keineswegs das Prädikat 'umweltschonend' erlangen können.

Die SGV wird somit nicht nur in der nächsten Zeit sehr genau darauf achten müssen, ob die OVAG ihr Versprechen in der Praxis auch anwenden wird. Denn schon bald wollen ZMW und OVAG eine Verbindungsleitung zwischen ihren Netzen bauen, um ZMW-Wasser an die Hessenwasser GmbH & Co. KG in Groß-Gerau zu verkaufen. Gemäß ihrer aktuellen Zusage an die SGV müsste die OVAG die Abnahme dieses Wassers solange verweigern, bis alle Kriterien des Leitfadens 'Umweltschonende Grundwassergewinnung' erfüllt sind. Man darf darauf gespannt sein.

Gez. Cécile Hahn
Vorsitzende SGV